

Im Einsatz für Tibet

16. Generalversammlung der NGO Tibet-Unterstützung Liechtenstein

SCHAAN – Für die Tibet-Unterstützung Liechtenstein (TUL) war das Jahr 2008 für die tibetische Bevölkerung durch die Abriegelung von Tibet, brutale Repressionen, Nachrichtensperre und Zensur gekennzeichnet.

Die Lage in Tibet 2008 – ein düsteres Bild: Eine Passage aus dem Jahresbericht des «Menschenrechtsdepartments» der tibetischen Exilregierung (Dharamsala) macht die verzweifelte Lage deutlich: «Über 6500 Tibeter wurden willkürlich festgenommen, weil sie sich an den landesweiten Protestaktionen beteiligt hatten oder man sie politischer Aktivitäten verdächtigte. Der gegenwärtige Aufenthaltsort und Gesundheitszustand von mehr als ein-tausend Tibetern ist deren Angehörigen, Freunden oder Klöstern bis heute nicht bekannt. Der XI. Panchen Lama, Gedhun Choekyi Nyima, wird ebenso wie seine Eltern bereits seit 13 Jahren vermisst. Bis heute gibt es keinerlei Nachricht über sein Befinden oder seinen Aufenthaltsort. Im Berichtsjahr verhielten sich die chinesischen Strafverfolgungsbehörden in Haftzentren, auf Polizeiwachen, in Gefängnissen und vor Ort bei den Demonstrationen äusserst skrupellos und repressiv. Tibet hat 2008 eine der höchsten jemals erlebten Raten an Toten durch Folter zu verzeichnen.»



Der an der GV bestätigte Vorstand der TUL, von links: Gertrud Kohli, Dieter Becker, Yangchen Dogutsang, Irm Schreiber, Hansjörg Quaderer (Präsident) und Renate Müller.

1/2

VOLKSBLATT

SAMSTAG, 23. MAI 2009

Spenden und Forumsbeiträge

Die TUL hat ihren statutarischen Auftrag in Form von Gesprächen mit Vertretern des IOKs (im Zusammenhang mit den olympischen Sommerspielen in Peking), durch Spendenvergaben, durch Presseartikel und durch die Organisation

von zwei öffentlichen Veranstaltungen wahrgenommen. Vertreter der TUL sind zwei Mal mit Vertretern des Liechtensteinischen IOK, kurz vor der Abreise nach Peking auch mit Prinzessin Nora, der Präsidentin des Liechtensteinischen IOK, zusammengekommen, und haben ihre Bedenken deponiert. Sie konnten den Puls fühlen, wie klein der Spielraum bzw. Aktionsradius des offiziellen Liechtenstein ist.

Die TUL wurde aufgrund eines Spendenaufrufs von Liechtensteiner Stiftungen mit bedeutenden Summen berücksichtigt. Die TUL konnte dadurch eine Gesamtsumme von 28 000 Franken verschie-

denen humanitären tibetischen Hilfswerken zukommen lassen. Die

Veranstaltungen

SCHAAN – Die TUL organisierte im Dezember 2008 in Kooperation mit dem Filmclub Takino das Filmwochenende «Fokus Tibet». Die Veranstaltung war gut besucht. Die zweite öffentliche Veranstaltung war der Vortrag des Tibetkenners Klemens Ludwig am 17. März 2009 in der Aula des LG, Vaduz. Die TUL plant wiederum im neuen Vereinsjahr zwei interessante öffentliche Veranstaltungen. (pd)

Spenden gingen ans Tibet Children Village, ans Flüchtlingsempfangszentrum in Dharamsala, an eine tibetische Augenklinik für Nomaden, an die Taprizia School nach Nepal, ein Projekt, das die TUL seit mindestens 5 Jahren mitunterstützt; im Weiteren wurde ein tibetischer Arzt für sein Projekt ärztlicher Versorgung im Changtang-Grenzgebiet zwischen Ladakh und Tibet unterstützt, schliesslich ging ein Solidaritätsbeitrag an die Gesellschaft für bedrohte Völker.

Insgesamt hat TUL in 10 kurzen Statements aufgrund gesicherten Quellen zur aktuellen Lage in Tibet berichtet. (pd)

2/2 Volksblatt

Samstag 23. Mai 2009